

Kalendarium der Kriegsergebnisse.

15. August: In Deutschland wird der Landsturm einberufen. — Bei Locnica und Lesnica wurden stark befestigte Stellungen der Serben erstürmt und der Gegner gegen Baljevo gedrängt.

16. August: Die Oesterreicher gehen über die Drina, besetzen Locnica und Lesnica und werfen die Serben gegen Baljevo zurück. — Kaiser Wilhelm geht zur Armee und betraut den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg mit den Regierungsgeschäften.

17. August: Nochmaliges Verlangen Deutschlands um freien Durchzug durch Belgien, Ablehnung Belgiens. — Der Deutschmeister-Oberst v. Holzhausen fällt.

18. August: Der österreichisch-ungarische Kreuzer „Zenta“ beschädigt vier französische Schiffe, wird zum Sinken gebracht, die Mannschaft zum Teil auf montenegrinischen Boden gerettet und zu Kriegsgefangenen gemacht. — Die Deutschen nehmen bei Stallupönen in einem siegreichen Kampfe 3000 Russen gefangen.

19. August: Ultimatum Japans an Deutschland. — Die Deutschen besiegen die Franzosen bei Schlettstadt im Elsaß und bei Perwez in Belgien.

20. August: Einberufung des zweiten Landsturmaufgebotes in Oesterreich. — Die Deutschen besetzen Brüssel. — Sieg der Deutschen bei Tirlemont in Belgien. — Starke russische Kräfte sind gegen die Lin.: Gumbinnen—Angerburg im Vorgehen. Das 1. deutsche Armeekorps wirft den auf Gumbinnen vorgehenden Feind, macht 8000 Gefangene und erbeutet acht Geschütze.

21. August: Großer Sieg der Deutschen in den Schlachten zwischen Metz und den Vogesen. — Die deutschen Kreuzer „Strasbourg“ und „Stralsund“ bringen ein englisches Unterseeboot zum Sinken.

22. August: Unsere Truppen werfen unter Teilnahme des deutschen Skutari-Detachements bei Wisegrad 30 serbische Bataillone. — Kämpfe mit den Montenegrinern. Plevlje im Sandschat von Novibazar von unseren Truppen besetzt. — Auf dem russischen Kriegsschauplatz erringt unsere Kavallerie schöne Erfolge. — In Tomaszow wird eine feindliche Truppeneinheit überfallen und zwei Kosakenregimenter und ein Ulanen-Regiment in die Flucht geschlagen, bei Turynka wird eine russische Brigade vernichtet, bei Kamionka-Strumilowa eine andere stark hergenommen. Weiters wird bei Solal eine durch Infanterie verstärkte Kosakeneinheit geschlagen und zersprengt. — Der deutsche Kronprinz schlägt mit seiner Armee zu beiden Seiten von Longwy vorgehend, den gegenüberstehenden Feind siegreich zurück. Die in Lothringen siegreiche Armee unter Führung des Kronprinzen von Bayern erreicht bei der Verfolgung des geschlagenen Feindes die Linie Luneville—Blamont.

23. August: Unsere Truppen haben bei Turynka zwei Generale und 20 Offiziere gefangen genommen und 6 Feldküchen, 6 Maschinengewehre und viel Rüstzeug und Gewehre erbeutet; bei Kamionka drei russische Reiterregimenter abgewiesen. — Die zu beiden Seiten von Neuschateau (im südwestlichen Belgien) vorgehende Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg schlägt eine über den Semois vorgedrungene französische Armee vollständig und befindet sich in der Verfolgung. Zahlreiche Geschütze, Feldzeichen und Gefangene, darunter mehrere Generale, sind ihr in die Hände gefallen. Westlich der Maas sind die deutschen Truppen im Vorgehen gegen Maubeuge. Eine vor ihrer Front auftretende englische Kavalleriebrigade ist geschlagen.

24. August: Zwischen Krasnik und Lublin werden zwei russische Korps zurückgeworfen und 1000 Russen gefangen genommen. — Das deutsche Luftschiff „Schütte-Lanz“ macht 1000 Kilometer weit eine Erkundungsfahrt über russisches Gebiet. — Einzug der deutschen Truppen in Luneville.

25. August: Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Japan. — Unsere Truppen haben bei Krasnik und an der Huczwa 18.000 Gefangene gemacht, 200 Geschütze, 3 Fahnen, 7 Maschinengewehre und viel sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. — Kaiser Franz Joseph erläßt den Befehl, unser Schiff „Kaiserin Elisabeth“ soll mit den deutschen Schiffen gemeinsam bei Singtau (Kaukasus) vorgehen. — Die belgische Festung Namur ist nach Zusammenschießen ihrer neun Forts erobert, ebenso die französische Festung Longwy.

26. August: Siegreiche Beendigung der dreitägigen Schlacht bei Krasnik durch G. d. R. Viktor Dankl, vier russische Armeekorps sind geschlagen; die Russen treten den Rückzug gegen Lublin an. — Unsere Armee westlich der Weichsel ist bei Radom. — Der deutsche Kreuzer „Magdeburg“ ist im Finnischen Meerbusen auf